

MARKTBERICHT KOMPAKT

2024 / Februar

- ▶ Preise für Schlachtschweine ziehen wieder an
- ▶ Eier werden umfangreich geordert
- ▶ Milchmarkt: Anlieferungsmenge auf hohem Niveau
- ▶ Weizenpreise sinken am heimischen Kassamarkt
- ▶ Angebot an heimischen Speisekartoffeln überschaubar - Erzeugerpreise bleiben fest

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

11

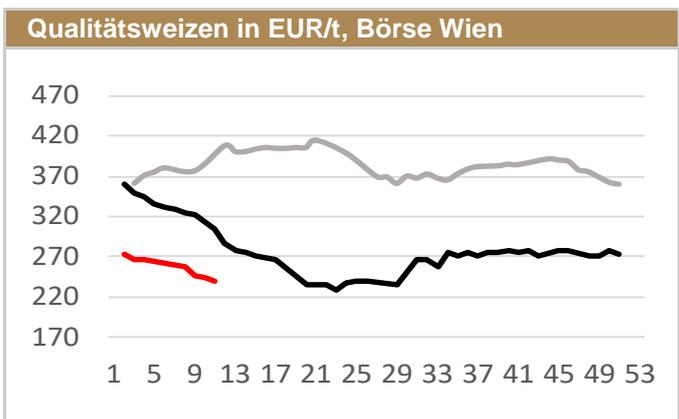
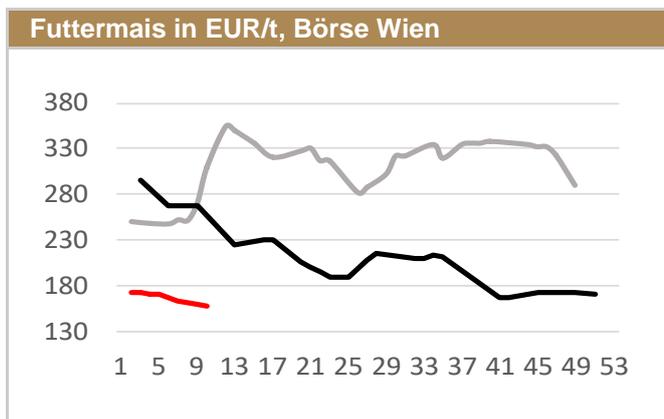
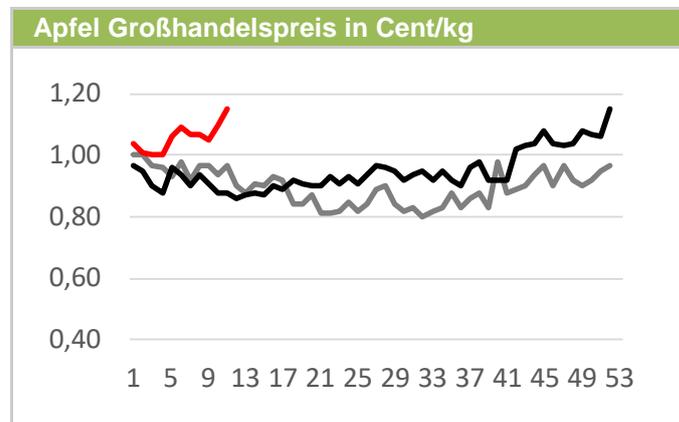
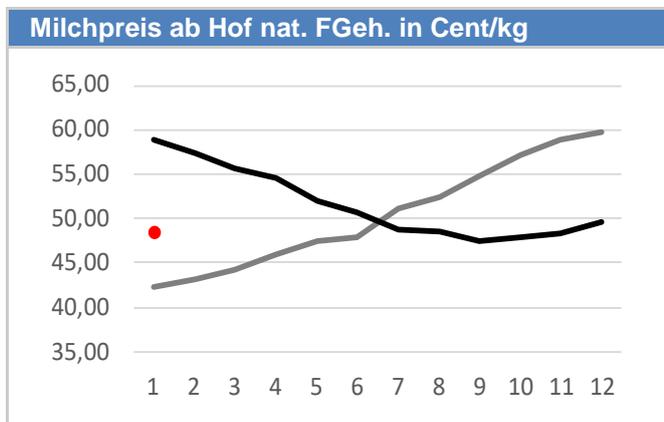
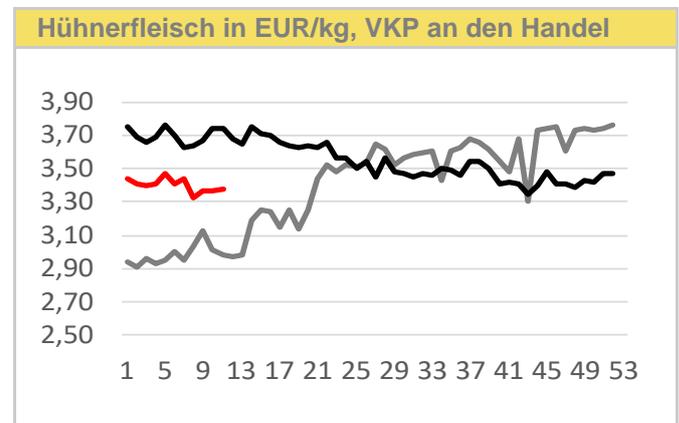
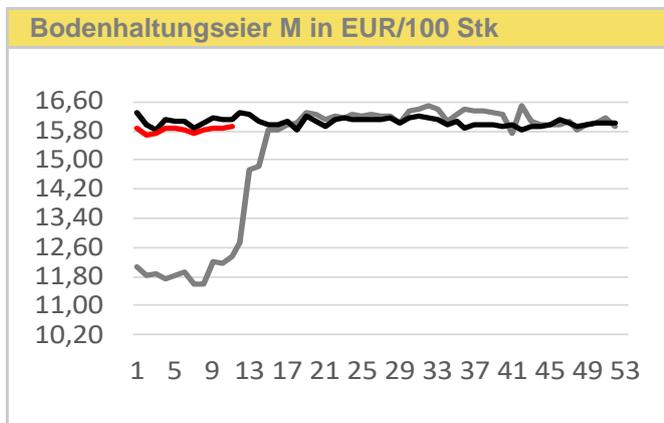
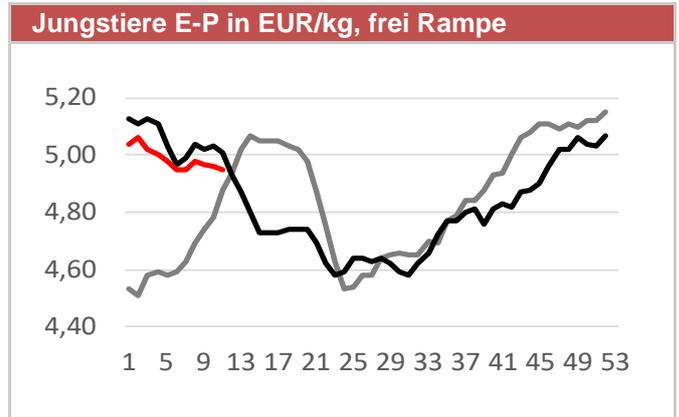
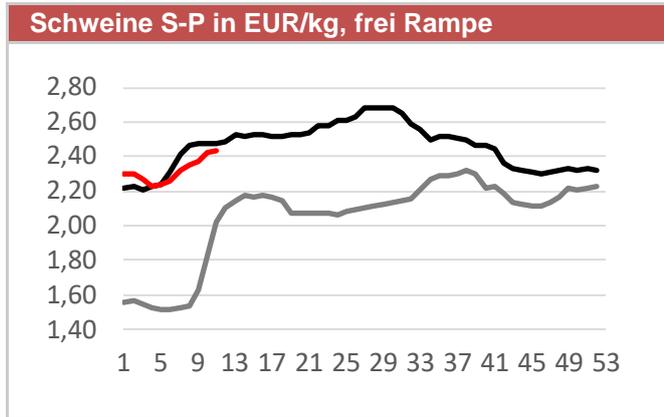
Produkte	Einheit	KW 11	KW 10	+/- in %	Feb	Jän	+/- in %	KW 11 2023	KW 11 2024/23 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	239,00	245,00	-2,4%	252,25	269,33	-6,8%	305,00	-21,6%
Mahlweizen	EUR / t	190,00	205,00	-7,3%	212,50	223,33	-5,1%	250,00	-18,0%
Futtermais	EUR / t	k.N.	158,00		162,00	171,50	-5,9%	267,50	-40,9%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	172,50		184,00	k.N.		255,00	-32,4%
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		157,17	168,00	-6,9%	231,00	-32,0%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		515,00	k.N.		613,00	-16,0%
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,43	2,42	0,4%	2,32	2,27	2,2%	2,48	-2,0%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,95	4,96	-0,2%	4,97	5,02	-1,0%	5,01	-1,2%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,64	3,59	1,4%	3,55	3,40	4,4%	3,93	-7,4%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,38	3,37	0,3%	3,39	3,43	-1,2%	3,74	-9,6%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,95	15,88	0,4%	15,81	15,81	0,0%	16,13	-1,1%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.	EUR/kg	1,15	1,10	4,5%	1,07	1,05	1,9%	0,88	30,7%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.	EUR/dt	57,50	57,50	0,0%	57,50	57,50	0,0%	57,50	0,0%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	42,50	45,00	-5,6%	47,00	44,10	6,6%	80,00	-46,9%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffel AT	EUR/dt	44,00	44,00	0,0%	44,00	44,00	0,0%	31,00	41,9%

Preisübersicht - Monat: **Jänner**

Produkte	Einheit	Jänner	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	48,52	49,61	-2,2%	58,95	-17,7%
Heumilch nat. Fettgehalt		50,20	51,17	-1,9%	60,24	-16,7%
Biomilch nat. Fettgehalt		53,87	54,92	-1,9%	64,33	-16,3%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	36,76	36,85	-0,2%	49,94	-26,4%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,43	46,83	1,3%	61,88	-23,4%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,69	31,87	-0,6%	40,07	-20,9%
Schweinemasfutter GVO	EUR / 100kg	32,99	32,81	0,5%	43,49	-24,1%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	333,64	347,98	-4,1%	684,31	-51,2%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	529,98	497,99	6,4%	841,69	-40,8%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	661,97	620,91	6,6%	1.017,59	-39,0%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	488,83	501,69	-2,6%	903,40	-45,9%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	501,69	497,47	0,8%	844,21	-40,6%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2022 — 2023 — 2024)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Jungtiere: unterdurchschnittliches Angebot, wenig Importe
 - geringer Bedarf von Lebensmitteleinzelhandel
 - erhöhte Nachfrage im Außer-Haus-Verzehr (Wintertourismus, Semesterferien)
 - Preis gibt leicht nach, sinkt unter 5 Euro und Vorjahresniveau
 - Schlachtkühe: Preise steigen weiter, Abschläge für magere Kühe reduziert
 - Angebot unter Vorjahren, Marktbelebung durch großes Interesse an Verarbeitungsfleisch
 - DE: eher geringe Mengen, Preisdifferenzen zwischen Nord- und Süddeutschland
 - EU: überschaubares Angebot, ruhiger Handel

- Schweine:**
 - Preise tendieren nach Rückgang im Jänner wieder aufwärts, aber unter Linie von 2023
 - geringes Angebot, Nachfrage vor allem zur Auslastung der Schlachtkapazitäten
 - Fleischhandel unter Erwartungen, Aufbau von Lagerbeständen für Grillsaison
 - DE: kleines Lebendangebot, steigende Preise, impulsloser Fleischmarkt, Preiserhöhungen bei Teilstücken kaum umsetzbar
 - EU: Bestandsabbau der letzten Jahre wird sichtbar, Angebot nicht bedarfsdeckend, steigende Notierungen

- Geflügel:**
 - Absatzmengen saisonüblich abgeschwächt
 - Verkaufspreise der Schlachthöfe mehrheitlich stabil
 - EU-Preise Masthühner mit 257,26 EUR/100 kg unter Vorjahresniveau (-1,5 %)
 - Weltmarkt: US-Broiler-Preise liegen mit 256,66 EUR/100 kg nur knapp unter EU-Niveau; Preise Brasilien mit 137 EUR/100 kg am wettbewerbfähigsten
 - EU-Importe von Geflügelfleisch aus der Ukraine bleiben auf hohem Niveau

- Eier:**
 - hohe Nachfrage nach Frischeiern über Handel und Direktvermarktung
 - Ostersaison: Färbereien ordern kontinuierlich farbfähige M-Ware
 - hohes Produktionsniveau
 - Warenangebot bei allen Haltungsformen knapp
 - Packstellenpreise im Vergleich zum Vormonat leicht rückläufig; größte Abschläge im Freiland- und Biosegment, Industrieierpreise halten hohes Niveau
 - weitere Entspannung bei Futtermittelpreisen
 - Weltmarkt: USA-Preise liegen mit 417 EUR/100 kg deutlich über EU-Niveau (226 EUR/100 kg); Brasilien ebenfalls anziehend (173 EUR/100 kg)
 - weiterhin sehr hohe EU-Importe von Eiern und Eiprodukten aus der Ukraine

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	unterdurchschnittlich	Jungtiere: Impulse durch Ostern; Kühe: gut	Jungtiere: annähernd ausgeglichen; Kühe: positiv
Schwein	bleibt knapp	sollte vor Ostern zunehmen	stabile bis leicht steigende Preise
Geflügel	stabil	gedämpft	Impulse vor Ostern erwartet
Eier	knappes Angebot bei allen Haltungsformen	lebhaft	Osternsaison: hoher Bedarf über Handel, Verarbeiter und Färbereien

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Ø 48,52 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten, auf Basis aller Inhaltsstoffe). Im Jänner des Vorjahres lag der Erzeugermilchpreis noch bei 58,92 ct/kg (-10,40 ct), im Jänner 2022 bei 42,41 ct/kg (+6,11 ct).
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (Durchschnitt aller Qualitäten sowie Milchsorten und Inhaltsstoffe) für Februar 2024: 49,00 ct/kg.
 - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (natürlicher Fett- und Eiweißgehalt) stieg im Jänner 2024 geringfügig auf 46,73 ct/kg an (+0,3 %), lag aber -16 % unter dem Vorjahreswert. Der Milchpreis für Februar 2024 wird auf 46,34 ct/kg geschätzt und somit nach unten korrigiert (-0,8 %).
 - Der US-Milchpreis (4,2 % Fett) gab im Jänner im Vergleich zum Vormonat weiter nach auf 35,6 ct/kg (-5,2 %), der neuseeländische Auszahlungspreis (4,2 % Fett, 3,35 % Protein) zeigte hingegen eine positive Entwicklung auf 33,5 ct/kg (+3,3 %).
- Anlieferung:**
- Die Anlieferungsmenge von GVO-freier Rohmilch an österreichische Molkereien zog im Jänner auf 289.255 t an. Zusätzlich liefern seit Jahresbeginn auch einige wenige deutsche Milcherzeuger Rohmilch an. Im Vergleich zu Jänner 2023 zeigte sich ein Anlieferungsplus von 7.437 t oder 2,6 %. Von der gesamten angelieferten Rohmilchmenge waren 32.815 t Biomilch (11 %), 23.858 t entfielen auf Heumilch (8 %) sowie 18.685 t auf Bioheumilch (6 %).
 - Die EU-Milchanlieferung 2023 verlangsamte sich zwar im 4. Quartal, war insgesamt aber stabil zum Vorjahr. Die Anlieferungen gingen im Dezember um insgesamt -0,6% (-73.000 Tonnen) gegenüber dem Vorjahresmonat zurück. Von den größten Erzeugerländern zeigte Irland mit einem Minus von 27 % einen deutlichen Lieferrückgang zum Jahresende.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Jänner 2024	Jänner 2023	Vorjahr %	Diff zu 01/2022 %
an österreichische Erstankäufer	289.255	281.818	2,64	2,58
davon Biomilch	32.815	33.482	-1,99	-4,94

Produktion AT (in t)	Dezember 2023	Dezember 2022	Vorjahr %	Diff zu 12/2021 %
Trinkmilch	61.204	66.633	-8,15	-6,1
Mischtrunk	26.779	26.541	0,90	- 0,0
Süßrahm	4.634	4.465	3,78	26,2
Sauerrahm	2.222	2.246	-1,07	29,4
Butter	2.735	3.042	-10,09	-17,5
Käse und Topfen	18.120	18.138	-0,10	10,3

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

- **Österreich**
 - Die aktuelle Qualitätsweizennotierung an der Wiener Produktenbörse am 28.02.2024 liegt mit 247,00 EUR/t um 20 EUR/t unter der Notierung vor einem Monat (267,50 EUR/t, 24.01.2024).
 - Die Daten der AMA-Markttransparenzmeldung (vormals Getreidemeldung) zeigen für Weichweizen eine um 90.000 t erhöhte Marktleistung von 958.759 t von Juli bis Dezember 2023.
 - Die Vermahlung von Weichweizen ist von Juli bis Dezember 2023 um 1% erhöht, während die Weichweizenverarbeitungsmengen der Mischfutterwerke um 19% und die industriellen Weichweizenverarbeitungsmengen um 18% erhöht.
- **EU + Welt:**
 - Der Weizenkurs der europäischen Leitbörse in Paris liegt mit aktuell 183,50 EUR/t (Schlusskurs 05.03.2024) auf dem geringsten Niveau seit nahezu drei Jahren (seit Juli 2021).
 - Ein hohes Exporttempo für Weizen aus Russland und der Ukraine und drücken auf den globalen Markt. Demgegenüber steht eine verhaltene Nachfrage.

Futtergetreide:

- **Österreich**
 - Mais für Futterzwecke kostet aktuell 160,00 EUR/t (28.02.2024). Seit der Ernte im Oktober 2023 ist nur eine geringe Bewegung der Maispreise (zwischen 167,50 und 172 EUR/t) erkennbar.
 - Die Daten der AMA-Markttransparenzmeldung (vormals Getreidemeldung) zeigen für Körnermais eine um 35.000 t verringerte Marktleistung von 770.000 t von Juli bis Dezember 2023.
 - Die Vermahlung von Körnermais (Maisgries) ist von Juli bis Dezember 2023 um 21% verringert, während die Körnermaisverarbeitungsmengen der Mischfutterwerke um 4% und die industriellen Weichweizenverarbeitungsmengen um 31% gedrosselt wurden.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- **EU + Welt:**
 - Der Pariser Rapskurs liegt bei 422,25 EUR/t (Schlusskurs 05.03.2024, Mai-Kontrakt) und konnte somit in den letzten zwei Wochen um 15 EUR/t zulegen und übersteigt das 12-Monatstief 386 EUR/t im Mai 2023 deutlich.

Zucker:

- Der EU-Zuckerpreis liegt bei 853 EUR/t (Jänner 2024), verliert somit geringfügig zum Vormonatsniveau (857 EUR/t, Dezember 2023) und übertrifft das Vorjahresniveau um 80 EUR/t sowie das Preisniveau der Jahre 2006-2023.
- Der erhöhte Weltmarktpreis für Zucker ist für die EU-Preisanstiege mitverantwortlich.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Allgemein**
 - Februar 2024 von überdurchschnittlichen Temperaturen geprägt. Im östlichen Flachland extreme Anomalien von bis zu +7,5 °C zum langjährigen Durchschnitt
 - Warmer Februar führte zu einem ungewöhnlich frühen Vegetationsstart.
 - Steinobst wie Marillen standortabhängig bis zu 4 Wochen früher in Blüte gestartet
 - Spätfrostgefahr gegeben, Schädigung der Kulturen bei geöffneten Blüten ab 4-6 Minusgraden, höhere Ertragssicherheit bei spätblühenden Sorten
 - Temperaturbedingt frühzeitiger Markteintritt heimischer Gemüseprodukte wie Salate möglich
- Apfel**
 - Breites Angebot an heimischen Tafeläpfeln, Nachfrage zufriedenstellend, Ausfuhren nehmen Fahrt auf
 - Durchschnittlicher AMA- Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel ab Rampe im Februar mit durchschnittlich 1,07 EUR/kg, zum Vormonat um 2 % zugelegt, zu Monatsende dennoch 8% über korrespondierenden Vorjahr.
 - AMA- Lagerbestand (bio & konv.) von Tafeläpfeln mit 60.442 t zum Stichtag 01.01 zu Vormonat um 9 % gemindert.
 - Einlagerungsmengen der Sorten Gala (30 %) und Golden Delicious (29 %) mit höchsten Anteil an Gesamt.
- Karotten**
 - Österreichischer Karottenmarkt im Februar bedarfsgerecht versorgt.
 - Karotten, gewaschen im 5kg Gebinde gepackt wurden im Februar mit 57,50 EUR/dt weiterhin unverändert, 5 % über korrespondierenden Vorjahreswert
 - Exporte zu saisonüblichen Konditionen in überschaubaren Umfang.
- Zwiebel**
 - Geschäfte mit heimischen Zwiebeln im Februar ausgeglichen, bedarfsdeckendes Inlands-Angebot trifft auf stete Nachfrage.
 - Erzeugerpreis für Zwiebel lose, sortiert in Kisten zuletzt mit durchschnittlich 47,00 EUR/dt zum Vormonat erneut angehoben (+ 6 %).
 - Exporte im Beobachtungszeitraum etwas abgekühlt, schwächelnde Ausfuhrmöglichkeiten Richtung Osteuropa
 - Rote Zwiebeln gefragt
 - Internationaler Preisdruck, lt. Marktbeteiligter, am Nachlassen
- Erdäpfel**
 - Nicht üppiges Angebot und flotter Lagerabbau prägten auch im Februar das Marktgeschehen bei heimischen Speisekartoffeln.
 - Bepreisung für festkochende Sorten mit durchschnittlich 44,00 EUR/dt und +44 % zum Vorjahr weiterhin auf Rekordwert
 - Ende Februar dürften die ersten Händler ihre Vermarktung abgeschlossen haben
 - Deutsche und französische Importe ergänzen weiterhin das heimischen Angebot.
 - Im März erste Chargen an ägyptischen Speisefrühhkartoffeln erwartet
 - Europaweit knappe Versorgung mit Pflanzkartoffeln durch Qualitätsprobleme und Rückgang der Vermehrungsfläche 2023 (-7 % zu 2022). Preise tendieren hoch

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	volatil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministerienengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.